

Die AGJD,

Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienstleistungen, ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nöus Jöuni Gherdëina und des Jugendbüros Pas-

seier: Zentrales Anliegen ist es, diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Die AGJD verbindet die Jugenddienste zu einem Netzwerk.



230.000 Euro

stellt die Landesregierung heuer für den saisonalen Naturschutzdienst in den 7 Südtiroler Naturparks zur Verfügung. 20 Naturparkbetreuer in Vollzeit sind für die 3 Sommermonate Juli, August und September vorgesehen (siehe eigene Meldung).

Künftige Herausforderungen für die Jungen im Blick

ORGANISATION: Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) wählt neuen Vorstand – Langjähriger Vorsitzender Markus Eccli verabschiedet – Neue Impulse

BOZEN. Die 20 Jugenddienste, die als Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit in nahezu allen Gemeinden Südtirols präsent sind, fanden sich jüngst zur Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) zusammen. Das höchste beschlussfassende Gremium der AGJD wählte einen neuen Vorstand, der der AGJD die nächsten 3 Jahre vorsteht, und warf auch einen Blick in die Zukunft und die damit verbundenen Herausforderungen für die Jugenddienste.

Die Vollversammlung verabschiedete den langjährigen Vorsitzenden Markus Eccli mit einem gebührenden Applaus. **Heidi Gamber** (Jugenddienst Mitelvinschgau) wurde neu in den Vorstand gewählt, welcher von

Sonja Plank (Jugenddienst Meran), **Tobias Erschbamer** (Jugenddienst Mittleres Etschtal), **Helmut Baldo** (Jugenddienst Unterland) und Jugendseelsorger **Shenoy Maniyachery Varghese** vervollständigt wird. Wer die AGJD künftig als Vorsitzender vertreten wird, bestimmt der AGJD-Vorstand in der konstituierenden Sitzung.

Um effiziente und nachhaltige Jugendarbeit leisten zu können, ist es wesentlich, sich mit zukünftig zu erwartenden Veränderungen in der Gesellschaft und mit den sich daraus ergebenden Herausforderungen für die Jugenddienste auseinanderzusetzen, heißt es in der Auseinandersetzung der AGJD. Nur so könne gewährleistet werden, dass allen jungen Menschen gesellschaftli-



Der neue Vorstand der AGJD (v.l.): Jugendseelsorger Shenoy Maniyachery Varghese, Sonja Plank (JD Meran), Helmut Baldo (JD Unterland), Tobias Erschbamer (JD Mittleres Etschtal), Heidi Gamber (JD Mitelvinschgau).

che Zugehörigkeit gewährt und gesichert wird, so der Konsens der Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste. Die Vollversammlung war deshalb gleichzeitig der Auf-

takt der Auseinandersetzung mit dem Dokument „Jugenddienste 2020“. Dieses wurde vor einigen Jahren in einem gemeinsamen Prozess erarbeitet und definiert die Grundsätze der Jugenddienste, so dass diese junge Menschen unterstützen können, selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft zu gestalten. Gemeinsam werden sich die Jugenddienste Gedanken machen, wo Impulse gesetzt werden müssen.

Helga Baumgartner, geschäftsführende Direktorin des Amtes für Jugendarbeit, überbrachte die Grußworte von Landesrat Philipp Aichhammer und unterstrich, wie wichtig die Arbeit der Jugenddienste ist. Für die Persönlichkeitsentwicklung

junger Menschen spielt das informale Lernen eine große Rolle. Die Förderung von sozialen Kompetenzen, das selbstbestimmte Lernen, kritisches Hinterfragen, das partizipative und eigenständige Entwickeln von Meinungen, Haltungen und Werten durch die Jugendarbeit ist sehr wertvoll.

Geschäftsführer Karlheinz Malojer unterstrich abschließend, wie wichtig es ist, die Bedürfnisse junger Menschen ernst zu nehmen und diese aufzugreifen, dabei ist eine Vernetzung und das lokale Zusammenwirken auf verschiedenen Ebenen im Sinne der Jugendlichen unabdingbar.

© Alle Rechte vorbehalten

